

**Bezirksverband Ruhrgebiet**

Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Ennepe-Ruhr,  
Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne,  
Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen, Recklinghausen, Unna

**Büroanschrift:**

Josef-Herrmann-Duffhues-Haus  
Lyrenstr. 11a  
44866 Bochum  
Tel.: 0 23 27 - 39 81  
Fax: 0 23 27 - 96 43 19  
Internet: [www.senioren-union-bezirk-ruhr.de](http://www.senioren-union-bezirk-ruhr.de)

## Newsletter 08

Hagen, den 28.04.2025

Sehr geehrte Damen und Herren, zur Verbesserung der Kommunikation untereinander und mit den Mitgliedern und Interessenten haben wir uns entschlossen, einen eigenen Newsletter vom Bezirk Ruhr herauszugeben. Angeschrieben werden die Kreisvorsitzenden und der Bezirksvorstand mit der Bitte um Weiterleitung an alle, von denen E-Mail Anschriften bekannt sind.

## Aus dem Landesvorstand

Der Landesvorstand der Senioren-Union führt ein Treffen der Funktionsträger durch. Wichtig: teilnehmen!

### Treffen der Funktionsträger am 21. Mai 2025 in Paderborn

Einzelheiten entnehmen Sie bitte der [Einladung](#).



## Aus dem Bezirksvorstand der Senioren-Union

Der Bezirksvorstand Ruhr hat Hubert Hüppe für den Bundesvorsitz vorgeschlagen. Die meisten von uns kennen Helge Benda – aber nicht jeder Hubert Hüppe. Daher habe ich ihn gebeten, einiges über sich zu schreiben. Dies gebe ich weiter.



Hubert Hüppe

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass mich der Vorstand Senioren Union Bezirksverband Ruhr auf seiner Sitzung im März einstimmig für die Wahl zum Bundesvorsitzender auf der Bundesversammlung in Magdeburg vorgeschlagen hat. Wenn Sie mich nicht oder nur wenig kennen, fragen Sie sich vielleicht, wer ist dieser Hüppe eigentlich, was hat er politisch gemacht und was will er im Fall seiner Wahl verändern und erreichen?

Hier ein kleiner Einblick:

Geboren bin ich am 03.11.1956 in Lünen und bin dort aufgewachsen. Vor dreißig Jahren bin ich in die Nachbarstadt Werne gezogen. Ich bin seit vierzig Jahren verheiratet, Vater von drei Kindern und Großvater von zwei Enkeln.

Beruflich war ich bis 1991 bei der Stadt Lünen beschäftigt, zuletzt im Jugendamt. Mit 34 Jahren bin ich in den Deutschen Bundestag eingezogen, dem ich mit zwei Unterbrechungen bis März diesen Jahres angehörte.

In der Zeit von 2010 bis 2013 war ich Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen.

Politisch war ich durch mein christdemokratisches Elternhaus schon sehr früh aktiv. Geprägt durch den „Prager Frühling“ 1968, wo ich schon als 11-Jähriger

gegen den Einmarsch der Sowjets in die Tschechoslowakei auf die Straße ging, engagierte ich mich schon als Schüler und wurde Kreisvorsitzender der Schüler Union, später der Jungen Union und war dann fast 25 Jahre Vorsitzender der CDU im Kreisverband Unna.

Zwei Tage nach meinem 60. Geburtstag kam mein Stadtverbandsvorsitzender der der Senioren Union um mich als Mitglied für die SU zu werben. So muss das sein! Wir sind eine Gruppe politisch engagierter Menschen, die noch ein ganzes Stück vor sich hat und auf viel Erfahrung verfügt und nicht einfach nur zuschauen will. Das wurde mir schon als Abgeordneter immer wieder bewusst, wenn ich bei der Senioren Union zu Gast war. Deshalb wurde ich im SU-Kreisverband aktiv und wurde vor fünf Jahren zum Kreisvorsitzenden gewählt.

Ich bin diesen Weg bewusst weitergegangen und bin gerade im März als stellvertretender Bezirksvorsitzender der SU im Bezirk Ruhrgebiet wiedergewählt worden. Dort bin ich als Referent und Diskutant in den Kreisverbänden unterwegs.

Was treibt mich dazu an, jetzt für den Bundesvorsitz zu kandidieren? Ich möchte, dass wir natürlich unsere CDU unterstützen, aber wir sollten sie auch prägen. Wir müssen unsere Erfahrungen so einbringen, dass sie auch gehört werden. Ich möchte erreichen, dass wir als Vereinigung ernstgenommen werden. Es hat mich geärgert, dass bei der letzten Landesversammlung weder der CDU-Landesvorsitzende, noch eine oder einer der Stellvertreterinnen und Stellvertretern oder der Generalsekretär anwesend waren.

Jeder mag ja eine Begründung haben, aber mir ist aufgefallen, dass bei jeder Landesversammlung der Jungen Union die Parteiführungsspitze breit vertreten ist.

Gleiches gilt auch für die Bundesversammlung. Auch hier war die Beteiligung der Spitze der Bundespartei eher sparsam. Der Generalsekretär Carsten Linnemann, war da eine rühmliche Ausnahme. Jung und Alt haben mindestens die gleiche Wertschätzung verdient und das würde ich einfordern.

Ich möchte, dass wir politischer werden. Seit der letzten Bundesvorstandswahl vor über anderthalb Jahren, hat keine zentrale Veranstaltung des Bundesverbandes mehr stattgefunden. Die Konferenzen der Kreisvorsitzenden fanden ausschließlich digital statt, geleitet vom hauptamtlichen Geschäftsführer, ohne den Bundesvorsitzenden. Das empfinde ich als wenig wertschätzend für unsere Funktionsträger vor Ort. Ich will dafür sorgen, dass es wieder bundesweite Veranstaltungen gibt. Ich möchte Veranstaltungen auf Augenhöhe organisieren, bei denen wir den Spitzen der Partei unsere Standpunkte deutlich machen. Wir wollen nicht nur zuhören müssen und ein paar Fragen stellen können. Veranstaltungen können auch mal kontrovers sein.

Wir sind die Altersgruppe, die unserer Partei die Mehrheiten verschafft. Natürlich muss die CDU deswegen auf die anderen Altersgruppen verstärkt zugehen, aber wir können dennoch unsere Anliegen selbstbewusst deutlich machen. Insbesondere bei Themen, die uns betreffen, müssen wir beteiligt werden.

Meine Schwerpunkte sind das Gesundheitswesen und Pflege, aber auch Barrierefreiheit, was natürlich auch mit meinem bis heute anhaltendem Engagement für Menschen mit Behinderungen zu tun hat.

Ich möchte für das Recht auf Teilhabe für Menschen auch im hohen Alter einsetzen. Die Selbstbestimmung darf an der Tür von Einrichtungen nicht enden.

Als Vorsitzender möchte ich die Themen aber mit Ihnen gemeinsam bestimmen. Wir haben genug Experten auf verschiedenen Gebieten in der Senioren Union. Es gibt weitere wichtige Themen, wie die Innere Sicherheit oder die Digitalisierung. Wir kommen an der Digitalisierung nicht vorbei, aber sie darf auch nicht dazu führen, dass immer mehr ältere Menschen zunehmend aus öffentlichen Bereichen ausgeschlossen werden.

Ich möchte auch wieder verstärkt mit anderen Vereinigungen zusammenarbeiten. Dies gilt insbesondere für die Junge Union. Die gemeinsamen Veranstaltungen unseres Ehrenvorsitzenden Prof. Otto Wulff mit den Bundesvorsitzenden der JU waren immer spannend und füllten während der Wahlkämpfe die Säle.

Dies ist ein kleiner Einblick in das, was Sie erwarten können, wenn ich gewählt werde.

Und natürlich macht mir die Arbeit in unserer Vereinigung Spaß - und dass soll sie auch, mir und Ihnen. Wir wollen zusammen arbeiten und füreinander da sein. Die Senioren Union ist für viele Mitglieder eine Gemeinschaft, in der sie sich gerne austauschen, miteinander redet und von der man weiß, dass man gemeinsame Werte teilt.

Sie sehen, ich habe viel vor. Ob ich damit ab August beginnen darf, hängt von Ihnen ab!

Mit besten Grüßen

Ihr

Hubert Hüppe

P.S.: Wer noch mehr von mir wissen möchte, kann mir gern eine Mail senden...  
hubert.hueppe@gmx.de

**Der Flyer zur Kommunalwahl ist erstellt, gedruckt und liegt in der Kreisgeschäftsstelle der CDU Bochum. Die Verteilung erfolgt auf der Bezirksvorstandssitzung.**

## **Aus dem Bezirksvorstand der CDU**

Der Bezirksvorstand der CDU hat den Bezirksvorsitzenden der Senioren-Union kooptiert. Ich werden demnächst auch von dort berichten.

Auf der letzten Sitzung wurde die Liste der Kandidaten für das sogenannte Ruhrparlament besprochen und beschlossen. Zu Einzelheiten komme ich nach der sogenannten

60er Aufstellungsversammlung – diese beschließt die Liste.

**Bitte, wenn Sie Ideen oder Ergänzungen haben – melden Sie sich!**

[Juergen.lohmann@cduplus.de](mailto:Juergen.lohmann@cduplus.de)

Hagen, 13.04.2025  
Jürgen Lohmann



Senjoren  
Union  CDU

Die Aktiven ab 60